

FRIPA Neubau PM 7

Naturschutzfachliche Angaben zur
Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung

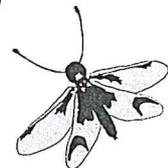
Auftraggeber: **FRIPA**
Papierfabrik Albrecht Friedrich KG Miltenberg

August 2013

Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg ÖAW

Büro für Ökologie, Natur- und Artenschutz,
Biotopmanagement und Landschaftspflege

Wandweg 5 97080 Würzburg Tel. 0931/97010-36 Fax 0931/9701037



Bearbeiter

Dipl. Biol. Bernhard Kaiser

Dipl. Biol. Helmut Stumpf

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Lage und Bestand	1
1.3	Planung.....	1
1.4	Datengrundlage.....	3
1.5	Vorgehensweise.....	4
1.6	Gesetzliche Grundlagen	5
2	Mögliche Auswirkungen des Vorhabens	8
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	8
2.2	Anlagebedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	8
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse	8
3	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	9
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung.....	9
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)	9
4	Bestand und Betroffenheit der Arten	10
4.1	Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	11
4.1.1	Pflanzenarten	11
4.1.2	Tierarten	12
4.1.2.1	Säugetiere.....	13
4.1.2.2	Reptilien.....	13
4.1.2.3	Weitere Tiergruppen.....	16
4.2	Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	17
4.3	Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus.....	20
4.4	Zusammenfassung	20
5	Quellen	21
6	Anhang	23

1 EINLEITUNG

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Firma FRIPA plant die Erweiterung ihrer Produktionsanlagen im nördlichen Teil des Betriebsgeländes in Miltenberg-Nord (s. Anlage 2).

Von dem Vorhaben sind möglicherweise Arten betroffen, die nach nationalem oder europäischem Recht streng geschützt sind. Daher ist eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) notwendig. Diese beinhaltet:

- die Ermittlung und Darstellung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der streng geschützten Arten nach § 7 Abs. 2, Nummer 14 BNatSchG (gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten: Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie, europäische Vogelarten sowie nach § 54 Abs. 2 BNatSchG streng geschützte Arten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können,
- die Darstellung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Lage und Bestand

Der Erweiterungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 0,5 ha, weitere ca. 3.400 m² sind als Flächen zur Baustelleneinrichtung und als Lagerflächen während der Bauphase vorgesehen (Anlage 2).

Ungefähr die Hälfte der geplanten Erweiterungsflächen ist aktuell bereits versiegelt, die anderen Flächen werden als Rasenflächen und zur Regenrückhaltung genutzt. Es handelt sich dabei um artenarme bis artenreiche Rasen über Sandboden, die zum Teil Biotopqualität besitzen.

Auf der Erweiterungsfläche wurden keine streng geschützten Arten (speziell Zauneidechsen) festgestellt.

1.3 Planung

Es ist geplant auf dem Erweiterungsgelände eine ca. 32 m breite und 90 m lange Produktionshalle zu errichten. Der Bereich wird dadurch fast vollständig versiegelt. Da die Halle ca. 17,5 m hoch wird, sind Auswirkungen durch Beschattung auf die nördlich angrenzenden Flächen zu erwarten. Der nordwestlich angrenzende Acker. (Flur-Nrn. 6870 und 6862) wird während der Bauphase zur Baustelleneinrichtung und als Lagerfläche genutzt.

1.4 Datengrundlage

Grundlagen für die vorliegende spezielle artenschutzrechtliche Prüfung sind

- die Auswertung von Literaturangaben (Grundlagenwerke Bayern: RÖDL et al. 2012, BEZZEL et al. 2005, BLFU 2009, KRAFT 2008, KUHN & BURBACH 1998, MESCHÉDE & RUDOLPH 2004, SCHLUMPRECHT & WAEBER 2003, BFN 2010), weitere Quellen s. Kap. 3
- 9 Begehungen zur Erfassung des Zauneidechsen-Bestandes (18.04, 3.05, 14.05, 11.06, 19.06, 9.07, 18.07, 02.08. und 21.08.2013)
- zusätzlich wurden kursorische Beobachtungen zu weiteren Tierarten, die im Rahmen der Begehungen erfolgten, berücksichtigt.
- Erfassung der Strukturen, Vegetation und Nutzung

Aus dem Gebiet und seinem Umfeld liegen Daten zur Verbreitung der Zauneidechse aus dem Jahre 2010 vor, die nachrichtlich übernommen wurden (Karte Anhang 2).

Die Belange weiterer streng geschützter Arten bzw. Artengruppen werden im Rahmen von „worst case“-Betrachtungen behandelt. Dabei werden die möglichen Beeinträchtigungen für alle streng geschützten Arten untersucht, deren Vorkommen aufgrund ihrer Verbreitung in Bayern und ihrer Lebensraumansprüche im Eingriffsbereich möglich ist. Zur Ermittlung der prüfrelevanten Arten s. Anhang 1.

1.5 Vorgehensweise

Die Vorgehensweise bei der Erstellung der artenschutzrechtlichen Prüfung folgt den „Hinweisen zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)“ [Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium d. Inneren – Abt. Straßen- und Brückenbau - Anlage zum IMS v. 24.03.2011; Az. IIZ7-4022.2-001/05).

Der Ablauf erfolgt nach folgendem Schema:

Schritt 1 Ermittlung der prüfrelevanten Tier- und Pflanzenarten

es werden die im Wirkraum gesichert oder potentiell vorkommenden Arten, die gemeinschaftsrechtlich geschützt oder nach nationalem Recht streng geschützt sind, ermittelt (s. Tabelle Anhang).

- o Nicht berücksichtigt werden Arten, die im Großraum der Roten Liste Bayern nicht vorkommen bzw. als ausgestorben oder verschollen eingestuft sind (Spalte „G“)
- o Arten, bei denen der Wirkraum (TK 25 6221) außerhalb ihres bekannten Verbreitungsgebietes liegt (Spalte „W“)
- o Arten, deren Vorkommen im Wirkraum aufgrund des Fehlens geeigneter Lebensräume oder erforderlicher Habitatstrukturen ausgeschlossen werden kann (Spalte „L“)
- o Arten, deren Wirkungsempfindlichkeit vorhabensspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. euryöke, weit verbreitete oder ungefährdete Arten bzw. bei Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität). Hinsichtlich der Schädigungsverbote muss sichergestellt werden, dass die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird, d. h. es darf nicht zu einer signifikanten Beeinträchtigung des lokalen Bestands einer besonders geschützten Art kommen (Spalte „E“).

Schritt 2 Betroffenheit der Arten:

es wird geprüft, ob und in welchem Ausmaß die relevanten Arten betroffen bzw. potentiell betroffen sind

Schritt 3 Beeinträchtigung:

- o für gemeinschaftsrechtlich geschützte Arten (Anhang IV FFH-RL, Vogelarten) wird unter Berücksichtigung geplanter Vermeidungsmaßnahmen individuenbezogen geprüft, ob Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfüllt sind

Schritt 4 Prüfung der naturschutzfachlichen Voraussetzung der Ausnahmeregelung:

Sind Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten erfüllt, müssen die Ausnahmevoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erfüllt sein (zwingende Gründe des öffentlichen Interesses soweit keine zumutbaren Alternativen möglich sind, keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Arten eintritt bzw. der günstige Erhaltungszustandes der Anhang IV-Arten der FFH-RL gewahrt bleibt).

1.6 Gesetzliche Grundlagen

BNATSCHG

§ 19 Schäden an bestimmten Arten und natürlichen Lebensräumen

(1) Eine Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen im Sinne des Umweltschadensgesetzes ist jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustands dieser Lebensräume oder Arten hat. Abweichend von Satz 1 liegt keine Schädigung vor bei zuvor ermittelten nachteiligen Auswirkungen von Tätigkeiten einer verantwortlichen Person, die von der zuständigen Behörde nach den §§ 34, 35, 45 Absatz 7 oder § 67 Absatz 2 oder, wenn eine solche Prüfung nicht erforderlich ist, nach § 15 oder auf Grund der Aufstellung eines Bebauungsplans nach § 30 oder § 33 des Baugesetzbuches genehmigt wurden oder zulässig sind.

(2) Arten im Sinne des Absatzes 1 sind die Arten, die in

1. Artikel 4 Absatz 2 oder Anhang 1 der Richtlinie 79/409/EWG oder
2. den Anhängen II und IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind.

(3) Natürliche Lebensräume im Sinne des Absatzes 1 sind die

1. Lebensräume der Arten, die in Artikel 4 Absatz 2 oder Anhang 1 der Richtlinie 79/409/EWG oder in Anhang 11 der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind,
2. natürlichen Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse sowie
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten.

(4) Hat eine verantwortliche Person nach dem Umweltschadensgesetz eine Schädigung geschützter Arten oder natürlicher Lebensräume verursacht, so trifft sie die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen gemäß Anhang II Nummer 1 der Richtlinie 2004/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 56), die durch die Richtlinie 2006/21/EG (ABl. L 102 vom 11.4.2006, S. 15) geändert worden ist.

(5) Ob Auswirkungen nach Absatz 1 erheblich sind, ist mit Bezug auf den Ausgangszustand unter Berücksichtigung der Kriterien des Anhangs I der Richtlinie 2004/35/EG zu ermitteln. Eine erhebliche Schädigung liegt dabei in der Regel nicht vor bei

1. nachteiligen Abweichungen, die geringer sind als die natürlichen Fluktuationen, die für den betreffenden Lebensraum oder die betreffende Art als normal gelten,
2. nachteiligen Abweichungen, die auf natürliche Ursachen zurückzuführen sind oder aber auf eine äußere Einwirkung im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der betreffenden Gebiete, die den Aufzeichnungen über den Lebensraum oder den Dokumenten über die Erhaltungsziele zufolge als normal anzusehen ist oder der früheren Bewirtschaftungsweise der jeweiligen Eigentümer oder Betreiber entspricht,
3. einer Schädigung von Arten oder Lebensräumen, die sich nachweislich ohne äußere Einwirkung in kurzer Zeit so weit regenerieren werden, dass entweder der Ausgangszustand erreicht wird oder aber allein auf Grund der Dynamik der betreffenden Art oder des Lebensraums ein Zustand erreicht wird, der im Vergleich zum Ausgangszustand als gleichwertig oder besser zu bewerten ist.

§ 44 Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten

Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).

(5) Für nach § 15 zulässige Eingriffe in Natur und Landschaft sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1, die nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässig sind, gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nummer 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nummer 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

(6) Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung gesetzlich vorgeschriebener Prüfungen, die von fachkundigen Personen unter größtmöglicher Schonung der untersuchten Exemplare und der übrigen Tier- und Pflanzenwelt im notwendigen Umfang vorgenommen werden. Die Anzahl der verletzten oder getöteten Exemplare von europäischen Vogelarten und Arten der in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Tierarten ist von der fachkundigen Person der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörde jährlich mitzuteilen.

§ 45 Ausnahmen; Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen

(7) Die nach Landesrecht für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden sowie im Fall des Verbringens aus dem Ausland das Bundesamt für Naturschutz können von den Verböten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen

1. zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden,
2. zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt,
3. für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung,
4. im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder

5. aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 79/409/EWG sind zu beachten. Die Landesregierungen können Ausnahmen auch allgemein durch Rechtsverordnung zulassen. Sie können die Ermächtigung nach Satz 4 durch Rechtsverordnung auf andere Landesbehörden übertragen.

2 MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN DES VORHABENS

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

Verbotsrelevante Beeinträchtigungen

- Verletzung oder Tötung von Tierarten und ihrer Entwicklungsformen
- Beschädigung oder Zerstörung von Habitaten der Tierarten
- Störung von Tierarten

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Da der Eingriff unmittelbar an einen Lebensraum der Zauneidechsen angrenzt, ist von Störung während der Baumaßnahmen auszugehen.

Um die Anbindung der Baumaßnahme an die vorgesehenen Flächen für die Baustelleneinrichtung im Nordwesten zu erreichen, ist von einem zeitweiligen Lebensraumverlust am Nordwestrand der Baumaßnahme auszugehen (ca. 40 m²).

2.2 Anlagebedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Die Flächen, die am Nordrand der Baumaßnahme unmittelbar an den Lebensraum der Zauneidechse angrenzen, sind für Zauneidechsen nicht dauerhaft besiedelbar. Diese Bereiche stellen derzeit jedoch potentielle Nahrungshabitate dar, die durch die Baumaßnahme verloren gehen.

Bedingt durch die Höhe der geplanten Halle (bis 17,5 m) werden Teile der nördlich angrenzenden, aktuell von Zauneidechsen besiedelten Fläche, durch Beschattung beeinträchtigt.

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Es sind keine betriebsbedingten Auswirkungen zu erwarten.

3 MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND ZUR SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Ausgleich

Es sind die folgenden Vorkehrungen zur Vermeidung und Minimierung durchzuführen, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Die Baufeldräumung und Baustelleneinrichtung muss außerhalb der Brutzeit der Vögel erfolgen (September bis Februar).
- In den Gehölzbestand im Süden der Ackerfläche (Fl.Nr 6870) wird nicht eingegriffen (Tabufläche). Die Fläche ist vor Befahren oder sonstigen Schädigungen zu sichern.
- Der Lebensraum der Zauneidechse im Norden des Eingriffsbereiches (Flur-Nrn. 6860 bis 6862) ist als Tabuflächen auszuweisen und während der Baumaßnahme nicht zu befahren oder als Abstellflächen zu nutzen.
- Die Betonsockel der Zaunanlagen im Norden und, soweit möglich auch im Westen sind bis zum Abschluss der Bauarbeiten zu erhalten (Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen).
- Die Zaunanlage im Westen (Richtung Baustelleneinrichtung) ist im Herbst 2013 / Winter 2013-2014 abzubauen, der Sand in diesem Bereich wird abgetragen und nach Angabe der ökologischen Bauaufsicht gelagert. Da das Auftreten von Zauneidechsen in diesem Bereich nicht ausgeschlossen werden kann, ist die Maßnahme durch eine ökologische Bauaufsicht zu begleiten.
- Um die Verbundwirkung nach Süden zu erhalten, ist entlang der neu zu bauenden Zaunanlage im Norden und Westen ein ca. 50 cm breiter Streifen als Steingarten mit Zwergsträuchern anzulegen.
- Zum Ausgleich von langfristig zu erwartenden Lebensraumbeeinträchtigungen durch Beschattung und Verluste von potentiellen Jagdhabitaten für Zauneidechsen werden im Herbst 2013 in geeigneter Lage Strukturen angelegt („Reptilienhabitate“, Verstecke und Winterquartiere), die diesen als Lebensraum dienen können (Gruben von ca. 2 m² mit 1 m starker Packung aus groben Steinen, sowie Anpflanzung kleiner Gebüsche mit kleinen Steinhaufen als Versteckmöglichkeiten).
- Bei der Pflanzung von Gebüschen sind standorttypische Gehölzarten zu verwenden.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen *continuous ecological functionality measures*) werden durchgeführt, um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen. Die CEF-Maßnahmen sind als vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

CEF-Maßnahmen sind im Rahmen des geplanten Eingriffs nicht erforderlich.

4 BESTAND UND BETROFFENHEIT DER ARTEN

Als Ergebnis der Relevanzprüfung (s. Anlage 1) sind in der Tabelle 1 die nach Anwendung der Abschichtungskriterien verbleibenden prüfrelevanten Arten zusammengestellt, d. h. die gemeinschaftsrechtlich geschützten oder nach nationalem Recht streng geschützten Arten, für die ein Vorkommen im Wirkraum bekannt oder potentiell möglich.

Tabelle 1: Prüfrelevante Arten im Eingriffsbereich

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSchG	E
Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie						
Säugetiere						
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler	3	V	IV	streng	X
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	3	2	II, IV	streng	X
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	IV	streng	X
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	IV	streng	X
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	3		IV	streng	X
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	3	2	IV	streng	X
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	2	V	II, IV	streng	X
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	V	V	II, IV	streng	X
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	IV	streng	X
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	IV	streng	X
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2	2	II, IV	streng	X
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	D	D	IV	streng	X
<i>Eptesicus nilsonii</i>	Nordfledermaus	3	G	IV	streng	X
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	3		IV	streng	X
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			IV	streng	X
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbelfledermaus	2	D	IV	streng	X
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			IV	streng	X
Reptilien						
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse			IV	streng	X
Europäische Brutvogelarten						
<i>Turdus merula</i>	Amsel					0
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze					0
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	3	V			X
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink					0
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke					0
<i>Pica pica</i>	Elster					0
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V			X
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke					0
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz					0
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	V				X
<i>Carduelis chloris</i>	Grünling					0
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz					0
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling		V			0
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle					0
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V				0
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard				streng	X
<i>Apus apus</i>	Mauersegler					X
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe					X

Fortsetzung Tabelle 1

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	VSchRL	BNatSchG	E
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke					0
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe					X
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube					0
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen					0
<i>Columba livia f. domestica</i>	Straßentaube					0
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohsänger					0
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube					0
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke				streng	X
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze					
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp					0

E - Wirkungsempfindlichkeit

X gegeben bzw. nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden

0 projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten)

RL-BY bzw. D Einstufung in der aktuellen Roten Liste Bayern bzw. der Bundesrepublik Deutschland

1 vom Aussterben bedroht 2 stark gefährdet 3 gefährdet

G Gefährdung anzunehmen D Daten defizitär V Vorwarnliste

BNatSchG Schutz im Sinne von § 7 Abs 2 Nr 14

4.1 Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot: Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Im Eingriffsbereich ist ein Vorkommen von Pflanzenarten, die im Anhang IV der FFH-RL aufgeführten sind, aufgrund ungeeigneter Standortbedingungen auszuschließen.

Es liegt kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG vor.

4.1.2 Tierarten

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergeben sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

4.1.2.1 SÄUGETIERE

In der Tabelle 2 sind die im Untersuchungsbereich potentiell vorkommenden streng geschützten Säugetierarten und ihre Betroffenheit durch den geplanten Eingriff zusammengefasst.

Tabelle 2: Betroffenheit und Beeinträchtigung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommenden streng geschützten Säugetierarten

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	FFH	vom Eingriff betroffen	Erheblichkeit nach Vermeidung und Minimierung
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	IV	(+)	-
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteini</i>	3	2	II, IV	(+)	-
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>		V	IV	(+)	-
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	IV	(+)	-
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3		IV	(+)	-
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	3	2	IV	(+)	-
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	II, IV	(+)	-
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	V	V	II, IV	(+)	-
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	IV	(+)	-
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>		V	IV	(+)	-
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	II, IV	(+)	-
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	D	IV	(+)	-
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilsonii</i>	3	G	IV	(+)	-
Rauhhaufledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3		IV	(+)	-
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>			IV	(+)	-
Zweifarbelfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	IV	(+)	-
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>			IV	(+)	-

Betroffenheit:

- + direkt betroffen
- (+) potentiell betroffen
- nicht betroffen

Erheblichkeit:

- + Eingriff stellt erhebliche Beeinträchtigung dar
- (±) potentiell erhebliche Auswirkungen können durch spezielle Maßnahmen vermieden werden
- Eingriff ist für die Art unerheblich

Fledermäuse

Im Sinne einer „worst case“-Betrachtung wird davon ausgegangen, dass alle in der Liste der prüf-relevanten Arten genannten Fledermausarten (Tabelle 2) im Eingriffsbereich potentiell vorkommen können.

Im Eingriffsbereich sind kaum Strukturen vorhanden, die von Fledermäusen als Quartierstandorte genutzt werden könnten. Der kleine Gehölzbestand im Süden der Ackerfläche (Fl.Nr 6870) bietet aufgrund seines geringen Alters Fledermäusen nur sehr wenige geeignete Quartierstrukturen. Die Betriebsgebäude bieten ebenfalls keine geeigneten Strukturen. Der Eingriffsbereich wird von Fledermausarten daher wahrscheinlich nur als Jagdgebiet bzw. auf dem Durchflug genutzt. Eine Beeinträchtigung durch den Verlust von Quartierstandorten kann daher ausgeschlossen werden.

Eine baubedingte Störung ist aufgrund der nächtlichen Lebensweise der Fledermäuse nicht zu erwarten.

Eine Verringerung des Nahrungsangebotes durch die geplanten Eingriffe ist aufgrund der Vorbelastung der Flächen nicht zu erwarten.

Zur Vermeidung bzw. Minimierung negativer Auswirkungen auf lokale Fledermauspopulationen sind bei der Durchführung der Maßnahme folgende Maßnahme zu berücksichtigen:

- In den Gehölzbestand im Süden der Ackerfläche (Flur-Nrn. 6870) wird nicht eingegriffen (Tabufläche). Die Fläche ist vor Befahren oder sonstigen Schädigungen zu sichern

Die Auswirkungen der geplanten Eingriffe auf die möglicherweise im Gebiet vorkommenden streng geschützten Fledermausarten können als gering eingestuft werden, erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten.

Es liegt kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs. 1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG vor.

4.1.2.2 REPTILIEN

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) bevorzugt als Lebensraum gut strukturierte, trockenwarme halb-offene bis offene Standorte. Die Standorte weisen meist eine dichte bis lückige Krautschicht, vereinzelt stehende Gehölze sowie vegetationslose oder schütter bewachsene Freiflächen auf. Zur Eiablage benötigt die Zauneidechse vegetationslose Bereiche mit lockerem (sandigem) Bodensubstrat, an denen eine gute Drainage und Belüftung gewährleistet ist (BLANKE 2004, LAUFER et al. 2007).

Die Zauneidechse wurde im Eingriffsbereich und seinem Umfeld nachgewiesen (Anlagen 2 und 3), eine mögliche Beeinträchtigung durch die geplante Maßnahme kann daher nicht ausgeschlossen werden. Es ist mit dem Verlust von Lebensraum (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) sowie Störungen zu rechnen.

Um mögliche Beeinträchtigungen der lokalen Zauneidechsenpopulation zu minimieren, werden die folgenden Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen vorgeschlagen (s. Anlage 4):

- Der Lebensraum der Zauneidechse im Norden des Eingriffsbereiches (Flur-Nrn. 6860 bis 6862) ist als Tabuflächen auszuweisen und während der Baumaßnahme nicht zu befahren oder als Abstellflächen zu nutzen.
- Die Betonsockel der Zaunanlage im Norden und, soweit möglich auch im Osten, sind bis zum Abschluss der Bauarbeiten zu erhalten (Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen).
- Die Zaunanlage im Westen (Richtung Baustelleneinrichtung) ist im Herbst 2013 / Winter 2013-2014 abzubauen, der Sand in diesem Bereich wird abgetragen und nach Angabe der ökologischen Bauaufsicht gelagert. Da das Auftreten von Zauneidechsen in diesem Bereich nicht

ausgeschlossen werden kann, ist die Maßnahme durch eine ökologische Bauaufsicht zu begleiten.

- Um die Verbundwirkung nach Süden zu erhalten, ist entlang der neu zu bauenden Zaunanlage im Norden und Westen ein ca. 50 cm breiter Streifen als Steingarten mit Zwergsträuchern anzulegen.
- Zum Ausgleich von langfristig zu erwartenden Lebensraumbeeinträchtigungen durch Beschattung und Verluste von potentiellen Jagdhabitaten für Zauneidechsen (und Schlingnatter) werden im Herbst 2013 in geeigneter Lage Strukturen angelegt („Reptilienhabitate“, Verstecke und Winterquartiere), die diesen als Lebensraum dienen können (Gruben von ca. 2 m² mit 1 m starker Packung aus groben Steinen, sowie Anpflanzung kleiner Gebüsche mit kleinen Steinhaufen als Versteckmöglichkeiten).

Die Auswirkungen des geplanten Eingriffs auf im Gebiet vorkommende, streng geschützte Reptilien können unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Minimierungsmaßnahmen als nicht erheblich eingestuft werden.

Es liegt kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs. 1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG vor.

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 GrundinformationenRote-Liste Status Deutschland: **V** Bayern: **V** Art im UG: nachgewiesen potenziell möglichErhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) bevorzugt als Lebensraum gut strukturierte, trockenwarme halb-offene bis offene Standorte. Die Standorte weisen meist eine dichte bis lückige Krautschicht, vereinzelt stehende Gehölze sowie vegetationslose oder schütter bewachsene Freiflächen auf. Zur Eiablage benötigt die Zauneidechse vegetationslose Bereiche mit lockerem (sandigem) Bodensubstrat, an denen eine gute Drainage und Belüftung gewährleistet ist.

Lokale Population:

Die lokale Population ist relativ klein und zersplittert, die Verbundsituation zwischen den Teilpopulationen ist schlecht.

Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird demnach bewertet mit: hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Mittel und langfristig wird der aktuelle Lebensraum der Zauneidechse nördlich der Eingriffsfläche entwertet (Beschattung), die Verbundsituation innerhalb des Industriegebietes wird durch Überbauung von Grünflächen verschlechtert.

 Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Als konfliktvermeidende Maßnahme ist die Einrichtung einer Tabuzone um den festgestellten Zauneidechsenlebensraum vorgesehen. Da durch die prognostizierte Beschattungswirkung durch die geplante Baumaßnahme eine Verschlechterung der Lebensbedingungen im derzeitigen Lebensraum eintreten wird, sind Ersatzlebensräume in der Umgebung zu schaffen oder zu entwickeln. Um die Verbundsituation zu verbessern, ist entlang der Zaunanlagen ein ca. 50 cm breiter Streifen so zu gestalten, dass er von Zauneidechsen als Verbundlebensraum genutzt werden kann.

 CEF-Maßnahmen erforderlich:**Schädigungsverbot ist erfüllt:** ja nein**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Da der Lebensraum der Zauneidechse unmittelbar an die Baumaßnahme angrenzt, sind Störungen nicht auszuschließen.

 Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Als konfliktvermeidende Maßnahmen ist eine Tabuzone um den festgestellten Zauneidechsenlebensraum einzurichten. Der vorhandene Zaun ist bis zum Abschluss der Baumaßnahme zu erhalten.

 CEF-Maßnahmen erforderlich:**Störungsverbot ist erfüllt:** ja nein**2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 5 BNatSchG**

Der Lebensraum der Zauneidechse ist nur in den Randbereichen betroffen, die Wahrscheinlichkeit, dass Tiere getötet werden, wird als gering eingeschätzt.

 Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Als konfliktvermeidende Maßnahmen ist eine Tabuzone um den festgestellten Zauneidechsenlebensraum einzurichten. Soweit der Lebensraum direkt betroffen ist (ca. 40 m²) sind diese Flächen unter fachlicher Aufsicht zu räumen (Zaun entfernen, Sand abtragen, eventuell auftretende Zauneidechsen in den angrenzenden Lebensraum verbringen).

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

4.1.2.3 WEITERE TIERGRUPPEN

Ein Vorkommen von geschützten Tierarten aus den folgenden Tiergruppen, deren Vorkommen im Wirkraum möglich ist, kann aufgrund der Lebensraumausstattung ausgeschlossen werden:

Amphibien	im Geltungsbereich ist kein Gewässer vorhanden, das als Laichgewässer für streng geschützte Amphibienarten geeignet ist, mit einer möglichen Zerschneidung von Wanderwegen ist aufgrund der Vorbelastung nicht zu rechnen.
Geradflügler	im Eingriffsbereich sind aufgrund fehlender Strukturen bzw. ungeeigneter Habitat-ausstattung keine Vorkommen streng geschützter Heuschreckenarten zu erwarten
Käfer	im Eingriffsbereich sind aufgrund fehlender Strukturen bzw. ungeeigneter Habitat-ausstattung keine Vorkommen streng geschützter Käferarten zu erwarten
Libellen	aufgrund des Fehlens geeigneter Gewässer ist nicht mit dem Vorkommen streng geschützten Libellenarten zu rechnen
Schmetterlinge	im Eingriffsbereich sind aufgrund fehlender Fraßpflanzen bzw. ungeeigneter Habitatausstattung keine Vorkommen streng geschützter Falterarten zu erwarten
Weichtiere	es sind keine geeigneten Strukturen für streng geschützte Schnecken oder Mollusken im Eingriffsbereich vorhanden

Der Eingriff ist daher für streng geschützte Arten aus diesen Tiergruppen mit keiner Beeinträchtigung verbunden.

Mit dem geplanten Eingriff ist für prüfrelevante Arten aus diesen Tiergruppen kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs. 1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG gegeben.

4.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach Vogelschutz-Richtlinie ergeben sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

In der Tabelle 3 sind die Vogelarten zusammengefasst, deren Vorkommen im Geltungsbereich aufgrund der Habitatausstattung möglich ist. Daneben werden das Ausmaß der Betroffenheit der Arten sowie die Erheblichkeit des Eingriffs für die Arten abgeschätzt.

Besonders naturschutzrelevante Arten sind im Eingriffsbereich aufgrund der Vorbelastung und der geringen Habitatdiversität nicht zu erwarten. Die meisten der potentiell im Eingriffsbereich vorkommenden Vogelarten können als weit verbreitete und ungefährdete Arten eingestuft werden (Tabelle 3, Spalte E: „0“). Erhebliche Auswirkungen auf die lokalen Populationen dieser **projektspezifisch wirkungsunempfindlichen Arten** sind unter Berücksichtigung der genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen nicht zu erwarten.

Arten des Siedlungsbereiches (Tab. 3, Spalte Le: Si)

Arten der Siedlungen wie Schwalben, Mauersegler oder Türkentaube nutzen das Untersuchungsgebiet wahrscheinlich zur Nahrungssuche. Gebäudebrütende Arten wie Schwalben, Haussperling, Hausrotschwanz oder Tauben können im Bereich der vorhandenen Betriebsgebäude brüten. Das aktuell vorhandene Zelt bietet keine Nistmöglichkeiten. Durch die geplante Maßnahme gehen keine dauerhaften Niststätten für Arten aus dieser Gruppe verloren.

Die Überbauung von Flächen und Strukturen, die zur Nahrungssuche genutzt werden, können aufgrund der Vorbelastung und der im Umfeld vorhandenen Ausweichmöglichkeiten als unerheblich eingestuft werden.

Eine erhebliche Beeinträchtigung für Arten aus dieser Gruppe ist nicht zu erwarten.

Arten der offenen bis halboffenen Kulturlandschaft (Tab. 3, Spalte Le: OK)

Die Nutzung der Ackerfläche (Flur-Nrn 6870 und 6862) als Abstell- und Lagerplatz ist potentiell mit einem (zeitweiligen) Lebensraumverlust für bodenbrütende Offenlandarten (Feldlerche, Wiesenschafstelze) verbunden. Aufgrund der Vorbelastung der Fläche (Siedlungsnähe, Nutzung) ist ein Vorkommen der Arten jedoch unwahrscheinlich, auch bei den Begehungen 2013 wurden die Arten nicht nachgewiesen.

In die vorhandenen Hecken und Gebüsche wird nicht eingegriffen, daher ist die geplante Maßnahmen nicht mit einem Verlust von Lebensraum für hecken- und gebüschbrütende Arten wie z. B. Goldammer, Garten- oder Mönchsgrasmücke) verbunden. Dauerhafte Niststätten wie Baumhöhlen sind nicht betroffen, Großvogelhorste wurden im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt.

Tabelle 3: Potentiell im Eingriffsbereich vorkommende Vogelarten mit Angaben zum ihrem Schutzstatus, bevorzugtem Lebensraum, der Wirkungsempfindlichkeit, der Betroffenheit und der Erheblichkeit des Eingriffs

Art	deutscher Name	RL BY	RL D	Le	E	Be	Erheblichkeit
<i>Turdus merula</i>	Amsel			Wa, Si	0	n	-
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze			OK	0	n	-
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	3	V	OK	X	n	-
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink			Wa	0	n	-
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke			OK	0	n	-
<i>Pica pica</i>	Elster			OK	0	-	-
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	OK	X	n	-
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	OK, Si	X	n	-
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke			OK, Wa	0	n	-
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz			Wa, Si	0	-	-
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	V		OK	X	n	-
<i>Carduelis chloris</i>	Grünling			Wa, OK	0	n	-
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz			Si	0	n	-
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling		V	Si	0	n	-
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle			Wa, OK	0	n	-
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke			OK	0	n	-
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			OK, Wa	X	-	-
<i>Apus apus</i>	Mauersegler			Si	0	-	-
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	V	V	Si	0	-	-
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke			Wa, OK	0	n	-
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	V	Si	0	-	-
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube			Wa, Si	0	-	-
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen			Wa, OK	0	n	-
<i>Columba livia f. domestica</i>	Straßentaube			Si	0	-	-
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger			OK	0	n	-
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube			Si	X	-	-
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			Si, OK	X	-	-
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	3		OK	0	n	-
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp			Wa, OK	0	n	-

Le Bevorzugter Lebensraumtyp

Wa Wald- und Gehölzstandorte OK Offene Kulturlandschaft
 Si Siedlungsbereiche Ge Gewässer, Ufer, Feuchtstandorte

E Wirkungsempfindlichkeit

X gegeben bzw. nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden
 0 projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten)

Be Betroffenheit

+ direkt betroffen, Belastungsgrad hoch, Kompensationsmaßnahmen in der Regel notwendig
 (+) potentiell betroffen
 n nicht erheblich betroffen (Maßnahmen zu Vermeidung und Minimierung i.d.R. ausreichend, keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu erwarten)
 - nicht betroffen, Kompensationsmaßnahmen nicht notwendig

Erheblichkeit:

+ Eingriff stellt erhebliche Beeinträchtigung dar
 (±) potentiell erhebliche Auswirkungen können durch spezielle Maßnahmen vermieden werden
 - Eingriff ist für die Art unerheblich

Für naturschutzrelevante Großvogelarten, die das Gebiet zur Nahrungssuche nutzen, wie Mäusebussard oder Turmfalke sind die geplanten Eingriffe mit einer potentiellen Verringerung des nutzbaren Nahrungsgebietes verbunden. Unter Berücksichtigung der im Umfeld vorhandenen Ausweichmöglichkeiten stellt die Maßnahme jedoch keine Beeinträchtigung dar.

Zur Minimierung der möglichen Auswirkungen der geplanten Maßnahme

- in den Gehölzbestand im Süden der Ackerfläche (Fl.Nr 6870) wird nicht eingegriffen (Tabufläche). Die Fläche ist vor Befahren oder sonstigen Schädigungen zu sichern
- die Baufeldräumung und Baustelleneinrichtung muss außerhalb der Brutzeit der Vögel erfolgen (September bis Februar)

Die möglichen Auswirkungen des Eingriffs auf im Eingriffsbereich vorhandene Brutvogelarten sind unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung als nicht erheblich einzustufen. Mit erheblichen Beeinträchtigungen für lokale Population der Arten durch das Vorhaben ist nicht zu rechnen.

Mit dem geplanten Eingriff ist daher für prüfrelevante Arten im Eingriffsbereich kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG gegeben.

4.3 Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus

Ein Vorkommen von weiteren streng geschützten Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus im Eingriffsbereich ist nicht zu erwarten (s. Relevanzprüfung Anhang).

Mit dem geplanten Eingriff ist daher für prüfrelevante Arten im Eingriffsbereich kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG gegeben.

4.4 Zusammenfassung

Der geplante Neubau PM7 im Bereich des Produktionsgeländes der Fripa ist für im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannte Arten, für die ein Vorkommen im Eingriffsbereich nachgewiesen bzw. potentiell möglich ist, unter Berücksichtigung der genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen mit keinem Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs. 1 Nrn. 1-3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verbunden.

Auch für europäische Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie ist kein Verbotstatbestand erfüllt. Mit einer Verschlechterung des aktuellen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu rechnen.

5 QUELLEN

Gesetze und Richtlinien

NATURSCHUTZGESETZ BAYERN (BAYNATSCHG): Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur. In der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2011

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.02.2005 S. 258; ber. 18.03.2005 S. 896) Gl.-Nr.: 791-8-1

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNATSCHG): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 vom 06.08.2009, S. 2542 ff)

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄUERE SOWIE DER WILD LEBENDEN PFLANZEN UND TIERE (FFH-RICHTLINIE); ABI. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABI. Nr. 305)

RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02. APRIL 1979 ZUR ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE); ABI. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EG vom 08.05.1991 (ABI. Nr. 115)

RICHTLINIE 97/49/EG DER KOMMISSION VOM 29. JULI 1997 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. - Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.8.1997.

RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Literatur

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (BLFU) <Hrsg.> (2002): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. - Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 165, München, 372 S.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (BLFU) <Hrsg.> (2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 166, München, 384 S.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (BLFU) <Hrsg.> (2009): Amphibienkartierung. - <http://www.lfu.bayern.de/natur/daten/amphibienkartierung/index.html>

BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. - Zeitschrift für Feldherpetologie, Beiheft 7, 160 S.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 1-744

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe Landschaftspflege Naturschutz 55: 434 S.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(2010): Floraweg – Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. – Internet: <http://www.floraweb.de>

GAEDICKE, R. & W. HEINICKE (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Entomofauna Germanica Bd.3. – Entomol. Nachr. Ber. Dresden, Beiheft 5, 216 S.

GÜNTHER, R. <Hrsg.>(1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – G. Fischer Verlag, Jena, 825 S.

- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomol. Nachr. Ber. Beih. 4, 185 S.
- KRAFT, R. (2008): Mäuse und Spitzmäuse in Bayern. – Ulmer Verlag, Stuttgart, 111 S.
- KUHN, K. & K. BURBACH <Hrsg.> (1998): Libellen in Bayern. – Ulmer, Stuttgart, 333 S.
- MESCHEDE, A. & B.-U. RUDOLPH <Hrsg.>(2004): Fledermäuse in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 411 S.
- OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYER. STAATSMINISTERIUM D. INNEREN [OBB](2011): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) – Abt. Straßen- und Brückenbau - Anlage zum IMS v. 24.03.2011; Az. IIZ7-4022.2-001/05)
- OCHSE, M. & F. ROSENBAUER (2004): Die „Großschmetterlinge“ des westlichen Unterfrankens: Tagfalter, „Spinner & Schwärmer“ (Lepidoptera: „Macrolepidoptera“). – Beitr. bayer. Entomofaunistik 6: 1-93
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, G. BIEWALD, U. HAUKE, G. LUDWIG, P. PRETSCHER, E. SCHRÖDER & A. SSYMYNK (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland Band 1: Pflanzen und Wirbellose. – Schriftenr. Landschaftspflege und Naturschutz 69/1, 743 S.
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, R. BLESS, P. BOYE, E. SCHRÖDER & A. SSYMYNK (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland Band 2: Wirbeltiere. – Schriftenr. Landschaftspflege und Naturschutz 69/2, 693 S.
- REGIERUNG VON UNTERFRANKEN (2006): Verbreitungskarte Feldhamster südlich und nördlich von Aschaffenburg.
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER & A. GÖRGER (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer, 256 S.
- SAURE, C. (2003) : Verzeichnis der Netzflügler (Neuroptera) Deutschlands. – Entomol. Nachr. Ber. Dresden, Beiheft 8 : 282-291
- SCHLUMPRECHT, H. & G. WAEBER (2003): Heuschrecken in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 515 S.
- STAUDT, A. (2011): Nachweiskarten der Spinnen(tiere) Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Internet: <http://www.spiderling.de.vu>
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 4. Fassung, 30. November 2007. – Ber. Vogelschutz 44: 23-81
- TRAUTNER, J., K. KOELCKE, H. LAMBRECHT & J. MAYER (2006): Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. – Books on Demand, Norderstedt, 234 S.

6 ANHANG

- Anlage 1 Prüfrelevante Arten im Eingriffsbereich
- Anlage 2 Karte: Übersicht, Übersicht Zauneidechsenlebensräume
IG Miltenberg-Nord und Großheubach
- Anlage 3 Karte: Zauneidechsenlebensräume im Eingriffsbereich
- Anlage 4 Karte: Vermeidung, Minimierung und Ausgleich

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung - Ermittlung des zu prüfenden Artspektrums

(Liste der in Deutschland streng geschützten Tiere und Pflanzen gemäß §7 BNatSchG, der Arten des Anhangs IV der FFH-RL sowie der heimischen Brutvogelarten)

G - Großraum:

Art im Großraum der Roten Liste Bayern

vorkommend	X
ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend	0

W - Wirkraum (berücksichtigt Vorkommen auf TK25: 6321)

Wirkraum des Vorhabens liegt

innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern bzw. keine Angaben vorhanden	X
außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern	0

L - Lebensraum

erforderlicher Lebensraum/Standort der Art

im Wirkraum des Vorhabens	X
nicht vorkommend	0

E - Wirkungsempfindlichkeit

gegeben bzw. nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden

projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)	0
--	---

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSch	G	W	L	E
Farn- und Blütenpflanzen									
<i>Adenophora liliifolia</i>	Schellenblume	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Aldrovanda vesiculosa</i>	Wasserfalle	0	1		streng	0	0		
<i>Anagallis tenella</i>	Zarter Gauchheil	-			streng	0	0		
<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz	-			streng	0			
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	2	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Armeria maritima purpurea</i>	Ried-Grasnelke	1	1		streng	X	0		
<i>Artemisia laciniata</i>	Schlitzblättriger Beifuß	-			streng	0			
<i>Artemisia rupestris</i>	Felsen-Beifuß	-			streng	0			
<i>Asplenium adnigrum</i>	Braungrüner Streifenfarn	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Botrychium matricarifolium</i>	Ästiger Rautenfarn	2	2		streng	X	0		
<i>Botrychium multifidum</i>	Vielteiliger Rautenfarn	1	1		streng	X	0		
<i>Botrychium simplex</i>	Einfacher Rautenfarn	-			streng	X	0		
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	2	2	IV	streng	X	0		
<i>Caldesia parnassifolia</i>	Herzlöffel	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Calystegia soldanella</i>	Strand-Winde	-			streng	0			
<i>Coleanthus subtilis</i>	Scheidenblütgras	-			streng	0			
<i>Cypripedium calceolus</i>	Echter Frauenschuh	3	3	II, IV	streng	X	0		
<i>Gentianella bohemica</i>	Böhmischer Enzian	1	1	IV	streng	X	0		
<i>Gentianella lutescens</i>	Gelblicher Enzian	-			streng	0			
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole	2	2	IV	streng	X	0		
<i>Hymenophyllum lunbrigense</i>	Englischer Hautfarn	-			streng	0			
<i>Iris spuria</i>	Salzwiesen-Schwertlilie	-			streng	0			
<i>Iris variegata</i>	Bunte Schwertlilie	1	1		streng	X	0		
<i>Juncus stygius</i>	Moor-Binse	1	1		streng	X	0		
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	1	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	2	2	IV	streng	X	0		
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	1	2		streng	X	0		
<i>Linum perenne</i>	Ausdauernder Lein	1	1		streng	X	0		
<i>Liparis loeselii</i>	Torf-Glanzkraut	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Lobelia dortmanna</i>	Wasser-Lobelia	-			streng	0			
<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut	0	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Marsilea quadrifolia</i>	Vierblättriger Kleefarn	0	0		streng	0			
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergißmeinnicht	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Najas flexilis</i>	Biegsames Nixkraut	-			streng	0			
<i>Nuphar pumila</i>	Kleine Teichrose	1	1		streng	X	0		
<i>Oenanthe conioides</i>	Schierling-Wasserfenchel	-			streng	0			
<i>Onosma arenaria</i>	Sand-Lotwurz	-			streng	0			

FRIPA Neubau PM 7 - ANLAGE 1

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSch	G	W	L	E
<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i>	Karlszepter	2	2		streng	X	0		
<i>Pulsatilla alba</i>	Kleinblütige Küchenschelle	-			streng	0			
<i>Pulsatilla patens</i>	Finger-Küchenschelle	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Pulsatilla vernalis</i>	Frühlings-Küchenschelle	2	1		streng	X	0		
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Küchenschelle	-			streng	0			
<i>Rubus chamaemorus</i>	Moltebeere	-			streng	0			
<i>Saxifraga hirculus</i>	Moor-Steinbrech	0	1	II, IV	streng	0			
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	-			streng	X	0		
<i>Scorzonera purpurea</i>	Violette Schwarzwurzel	1	2		streng	0			
<i>Sisymbrium supinum</i>	Niedrige Rauke	-			streng	0			
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Drehwurz	2	2	IV	streng	X	0		
<i>Stipa bavarica</i>	Bayerisches Federgras	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Stipa dasyphylla</i>	Weichhaariges Federgras	-			streng	0			
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt	-			streng	0			
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnpfarn	R		II, IV	streng	X	0		
<i>Utricularia bremii</i>	Bremis Wasserschlauch	2	1		streng	X	0		
<i>Vitis vinifera sylvestris</i>	Wilde Weinrebe	-			streng	0	0		
Flechten									
<i>Lobaria pulmonaria</i>	Echte Lungenflechte		1		streng	X	0		
Säugetiere									
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler	3	V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus savii</i>	Alpenfledermaus	D	0	IV	streng	0			
<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer	R	R	IV	streng	X	0		
<i>Microtus bavaricus</i>	Bayerische Kleinwühlmaus	0	0		streng	X	0		
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	3	2	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Castor fiber</i>	Biber		V	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Sicista betulina</i>	Birkenmaus	G	1	IV	streng	X	0		
<i>Ursus arctos</i>	Braunbär	0	0		streng	0			
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	IV	streng	X	X	X	X
<i>Lynx lynx</i>	Eurasischer Luchs	1	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Lutra lutra</i>	Eurasischer Fischotter	1	3	II, IV	streng	X	0		
<i>Cricetus cricetus</i>	Europäischer Feldhamster	2	1	IV	streng	X	X	0	
<i>Mustela lutreola</i>	Europäischer Wildnerz	0	0		streng	0			
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	3		IV	streng	X	X	X	X
<i>Delphinus delphis</i>	Gewöhnlicher Delphin				streng	0			
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	3	2	IV	streng	X	X	X	X
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	2	V	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Tursiops truncatus</i>	Großer Tümmler		0		streng	0			
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	V	V	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		G	IV	streng	X	X	0	
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	IV	streng	X	X	X	X
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Miniopterus schreibersii</i>	Langflügelfledermaus		0		streng	0			
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2	2	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	D	D	IV	streng	X	X	X	X
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	3	G	IV	streng	X	X	X	X
<i>Equus przewalskii</i>	Przewalskipferd (Urwildpferd)		0		streng	0			
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	3		IV	streng	X	X	X	X
<i>Phocoena phocoena</i>	Schweinswal		2		streng	0			
<i>Orcinus orca</i>	Schwertwal				streng	0			
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus		D		streng	0			
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus	D		IV	streng	X	0		
<i>Lagenorhynchus albirostris</i>	Weißschnauzendelphin				streng	0			
<i>Lagenorhynchus acutus</i>	Weißseitendelphin				streng	0			
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	1	3	IV	streng	X	X	0	
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Bison bonasus</i>	Wisent		0		streng	0			
<i>Canis lupus</i>	Wolf	0	1	II, IV	streng	0			
<i>Spermophilus citellus</i>	Ziesel		0		streng	0			
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermas	2	D	IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			IV	streng	X	X	X	X

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	VSchRL	BNatSch	G	W	L	E
Vögel									
<i>Prunella collaris</i>	Alpenbraunelle	R	R			X	0		
<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpendohle					X	0		
<i>Lagopus mutus</i>	Alpensneehuhn	2	R	Anh. I		X	0		
<i>Apus melba</i>	Alpensegler		R			0			
<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer		1		streng	0			
<i>Turdus merula</i>	Amsel					X	X	X	0
<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze					X	X	0	0
<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise					X	X	0	
<i>Sula bassana</i>	Baßtölpel		R			0			
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	V	3		streng	X	X	0	
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	3	V			X	X	0	
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1		streng	X	X	0	
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger				streng	X	0		
<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper	V				X	0		
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	3				X	0	0	
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	2			streng	X	0		
<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig					X	0		
<i>Tetrao tetrix</i>	Birkhuhn	1	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Fulica atra</i>	Bläßralle					X	X	0	
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	V	V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise					X	X	0	
<i>Coracias garrulus</i>	Blauracke	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	3	V			X	X	X	X
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans	R				X	0		
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	2	3			X	X	0	
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	Anh. I	streng	0			
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink					X	X	X	0
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht					X	X	0	
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	V				X	X	0	
<i>Gallinago media</i>	Doppelschnepfe		0	Anh. I	streng	0			
<i>Sylvia communis</i>	Domgrasmücke					X	X	X	0
<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht	2	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	2	V		streng	X	X	0	
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher					X	X	0	
<i>Somateria mollissima</i>	Eiderente	R				X	0		
<i>Gavia immer</i>	Eistaucher			Anh. I	streng	0			
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	V		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Pica pica</i>	Elster					X	X	X	0
<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig					X	X	0	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3			X	X	X	X
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		V			X	X	0	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V			X	X	X	X
<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe	2	R		streng	X	0		
<i>Loxia curvirostris</i>	Fichtenkreuzschnabel					X	X	0	
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	2	3	Anh. I	streng	X	0		
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis					X	X	0	
<i>Phoenicopterus ruber</i>	Flamingo				streng	0			
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3			streng	X	X	0	
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeschwalbe	1	2	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flußuferläufer	1	2		streng	X	X	0	
<i>Tringa hypoleucos</i>	Waldwasserläufer				streng	X	0		
<i>Gyps fulvus</i>	Gänsegeier		0	Anh. I	streng	0			
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	2	2			X	0	0	
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer					X	X	0	
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke					X	X	X	0
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	3				X	X	0	
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze					X	X	0	
<i>Amazona ochrocephala belizensis</i>	Gelbkopfamazone				streng	0			
<i>Motacilla flavissima</i>	Gelbkopfschafstelze		R			0			
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter					X	X	0	
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel					X	X	0	
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz					X	X	X	0
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	V				X	X	X	X

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	VSchRL	BNatSch	G	W	L	E
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	Anh. I	streng	0			
<i>Milliaria calandra</i>	Graumammer	1	3		streng	X	0		
<i>Anser anser</i>	Graugans					X	0	0	
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V				X	X	0	
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper					X	X	0	
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	1	1		streng	X	0	0	
<i>Otis tarda</i>	Großtrappe		1	Anh. I	streng	0			
<i>Carduelis chloris</i>	Grünling					X	X	X	0
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	V			streng	X	X	0	
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	3			streng	X	X	0	
<i>Strix uralensis</i>	Habichtskauz	2	R	Anh. I	streng	X	0		
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper	V	3	Anh. I	streng	X	0		
<i>Bonasa bonasa</i>	Haselhuhn	V	2	Anh. I		X	0		
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche	1	1		streng	X	0		
<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise					X	X	0	
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher					X	X	0	
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz					X	X	X	0
<i>Passer domesticus</i>	Haus Sperling		V			X	X	X	0
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle					X	X	X	0
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	1	V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan					X	X	0	
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	V				X	X	0	
<i>Phasianus colchicus</i>	Jagdfasan					X	X	0	
<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans					X	0		
<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karmingimpel	2			streng	X	0		
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer					X	X	0	
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2		streng	X	X	0	
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V				X	X	X	0
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber					X	X	0	
<i>Porzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht	V	V			X	X	0	
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	1	2		streng	X	0	0	
<i>Parus major</i>	Kohlmeise					X	X	0	
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente	3				X	0	0	
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe					X	X	0	
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	V				X	X	0	
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	1	2	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Grus grus</i>	Kranich			Anh. I	streng	0			
<i>Anas crecca</i>	Krickente	2	3			X	0	0	
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V			X	X	0	
<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe		2	Anh. I	streng	0			
<i>Larus ridibunda</i>	Lachmöwe					X	0	0	
<i>Sterna nilotica</i>	Lachseeschwalbe		1	Anh. I	streng	0			
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	3	3			X	0	0	
<i>Platalea leucorodia</i>	Löffler		R		streng	0			
<i>Tichodroma muraria</i>	Mauerläufer	R	R			X	0		
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	V				X	X	X	X
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard				streng	X	X	X	X
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	V	V			X	X	X	X
<i>Falco columarius</i>	Merlin			Anh. I	streng	0			
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel					X	X	0	
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe	2				X	0		
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	V		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke					X	X	X	0
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Eudromias morinellus</i>	Mornellregenpfeifer		0	Anh. I	streng	0			
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall					X	X	0	
<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			Anh. I		X	X	0	
<i>Phalaropus lobatus</i>	Odinshühnchen			Anh. I	streng	0			
<i>Podiceps auritus</i>	Ohrentaucher		1	Anh. I	streng	0			
<i>Hippolais polyglotta</i>	Orpheusspötter					0			
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	2	3	Anh. I	streng	X	0		
<i>Fratercula arctica</i>	Papageitaucher				streng	0			

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	VSchRL	BNatSch:	G	W	L	E
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V			X	X	0	
<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher	1	R	Anh. I	streng	X	0		
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe					X	X	0	
<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe		1	Anh. I	streng	0			
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2		streng	X	0	0	
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	V			X	X	X	X
<i>Buteo lagopus</i>	Rauhußbussard				streng	0			
<i>Aegolius funereus</i>	Rauhußkauz	V		Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	3	2			X	X	0	
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente					X	0	0	
<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel	V				X	0		
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube					X	X	X	0
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer					X	X	0	
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	1	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	3			streng	X	0		
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	3		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Sterna dougalli</i>	Rosenseeschwalbe		0	Anh. I	streng	0			
<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke				streng	X	0	0	
<i>Podiceps griseigena</i>	Rothalstaucher				streng	X	0	0	
<i>Alectoris rufa</i>	Rothuhn		0		streng	0			
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen					X	X	X	0
<i>Lanius senator</i>	Rotkopfwürger	0	1		streng	0			
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	2		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	1	V		streng	X	0		
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	V				X	0		
<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler			Anh. I	streng	0			
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer		1		streng	0			
<i>Aquila clanga</i>	Schelladler		R	Anh. I	streng	0			
<i>Bucephala clanga</i>	Schellente	2				X	0		
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger	1	V		streng	X	0		
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	3				X	0		
<i>Circaetus gallicus</i>	Schlangenadler		0	Anh. I	streng	0			
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	2			streng	X	0		
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	3				X	0		
<i>Montifringilla nivalis</i>	Schneesperling	R	R			X	0		
<i>Aquila pomarina</i>	Schreiadler	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise					X	X	0	
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	1			streng	X	0	0	
<i>Saxicola torquata</i>	Schwarzkehlchen	3	V			X	0	0	
<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	2		Anh. I		X	0	0	
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	3		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	V	V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Lanius minor</i>	Schwarzstirnwürger	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	3		Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler			Anh. I	streng	X	0		
<i>Charadrius alexandrinus</i>	Seeregenpfeifer		1		streng	0			
<i>Acrocephalus paludicola</i>	Seggenrohrsänger		1	Anh. I	streng	0			
<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreiher			Anh. I	streng	X	0		
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher			Anh. I	streng	0			
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel					X	X	0	
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan			Anh. I	streng	0			
<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen					X	X	0	
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber				streng	X	X	0	
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke	1		Anh. I	streng	X	0		
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz	V		Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Anas acuta</i>	Spießente		3			X	0	0	
<i>Luscinia luscinia</i>	Sprosser					0			
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star					X	X	0	
<i>Aquila chrysaetos</i>	Steinadler	2	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Alectoris graeca</i>	Steinhuhn	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	1	2		streng	X	X	0	
<i>Monticola saxatilis</i>	Steinrötel		1		streng	0			
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1			X	0		
<i>Petronia petronia</i>	Steinsperling	0	0		streng	0			
<i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer		2		streng	0			
<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer			Anh. I	streng	X	0		

FRIPA Neubau PM 7 - ANLAGE 1

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	VSchRL	BNatSch	G	W	L	E
<i>Larus cachinnans</i>	Steppenmöwe		R			0			
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz					X	X	0	
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente					X	X	0	
<i>Columba livia f. domestica</i>	Straßentaube					X	X	X	0
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	2				X	0		
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmöwe					X	X	0	
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule		1	Anh. I	streng	0			
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger					X	X	X	0
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente					X	0	0	
<i>Nucifraga caryocactes</i>	Tannenhäher					X	0	0	
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise					X	X	0	
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	V	V		streng	X	X	0	
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger					X	X	0	
<i>Tringa stagnatilis</i>	Teichwasserläufer				streng	0			
<i>Motacilla yarrellii</i>	Trauerbachstelze		R			0			
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper					X	X	0	
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Burhinus oedicephalus</i>	Triel	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube					X	X	X	0
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke				streng	X	X	X	X
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	V	3		streng	X	X	0	
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	1	1		streng	X	0		
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	V			streng	X	X	0	
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	3		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel					X	X	0	
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	V				X	0		
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	1	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer					X	X	0	
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz				streng	X	X	0	
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger					X	X	0	
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	V			streng	X	X	0	
<i>Geronticus eremita</i>	Waldrapp		0		streng	0			
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe	V	V			X	X	0	
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	2			streng	X	0	0	
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	3		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel					X	X	0	
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	2	V			X	0	0	
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise					X	0		
<i>Chlidonias hybrida</i>	Weißbart-Seeschwalbe		R	Anh. I		X	0		
<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	2	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	3	3	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Oceanodroma leucorhoda</i>	Wellenläufer			Anh. I	streng	0			
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	3	2		streng	X	X	0	
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	3	V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	2		streng	X	0	0	
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	V	V			X	0		
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	3				X	X	X	0
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	1	2	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen					X	X	0	
<i>Falco cherrug</i>	Würgfalke, Sakerfalke				streng	0			
<i>Emberiza cirlus</i>	Zaunammer	0	2		streng	X	0	0	
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig					X	X	0	
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker	1	3	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp					X	X	X	0
<i>Emberiza cia</i>	Zippammer	1	1		streng	X	0		
<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig	V	3		streng	X	0		
<i>Hieraaetus pennatus</i>	Zwergadler			Anh. I	streng	0			
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	1	1	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Otus scops</i>	Zwergohreule	0	D		streng	0			
<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	2		Anh. I	streng	X	0		
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe				streng	0			
<i>Sterna albifrons</i>	Zwergseeschwalbe		1	Anh. I	streng	0			
<i>Porzana pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn		0		streng	0			
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher					X	X	0	
<i>Tetrax tetrax</i>	Zwergtrappe		0	Anh. I	streng	0			

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSch	G	W	L	E
Amphibien									
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	1	3	IV	streng	X	0		
<i>Bombina bombina</i>	Rotbauch-Unke		2		streng	0			
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2	V	IV	streng	X	X	0	
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	1	3	IV	streng	X	0		
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	2	3	IV	streng	X	0		
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	2	3	IV	streng	X	0		
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch	1	3	IV	streng	X	0		
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	3		IV	streng	X	0		
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	D	G	IV	streng	X	0		
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander			IV	streng	X	0		
<i>Triturus carnifex</i>	Alpenkammolch	D		IV	streng	X	0		
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	II, IV	streng	X	0	0	
Reptilien									
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	2	3	IV	streng	X	X	0	
<i>Elaphe longissima</i>	Äskulapnatter	1	2	IV	streng	X	0		
<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	V	V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse		2	IV	streng	X	0		
<i>Lacerta horvathi</i>	Kroatische Gebirgseidechse			IV	streng	0			
<i>Lacerta viridis</i>	Östliche Smaragdeidechse	1	1	IV	streng	X	0		
<i>Natrix tessellata</i>	Würfelnatter		1	IV	streng	0			
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	1	V	IV	streng	X	0		
<i>Vipera aspis</i>	Aspispiper		1		streng	X	0		
Fische									
<i>Acipenser sturio</i>	Baltischer Stör				streng	0			
<i>Coregonus oxyrinchus</i>	Nordseeschnäpel				streng	0			
<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau-Kaulbarsch	D	R	IV	streng	X	0		
Falter									
<i>Acontia lucida</i>	Malveneule		1		streng	X		0	
<i>Acosmetia caliginosa</i>	Färberscharteneule	1	1		streng	X	0		
<i>Actinotia radiosa</i>	Trockenrasen-Johanniskrauteule	0	1		streng	0	0	0	
<i>Alcis jubata</i>	Barflechten-Baumspanner	2	1		streng	X	0	0	
<i>Amphipyra livida</i>	Tiefschwarze Glanzeule	1	1		streng	X	0	0	
<i>Anarta cordigera</i>	Moorbunteule	1	1		streng	X	0	0	
<i>Aporophyla lueneburgensis</i>	Heidekraut-Glatrückeneule		1		streng	0			
<i>Arctia villica</i>	Schwarzer Bär	0	1		streng	X	0		
<i>Arethusana arethusa</i>	Rotbindiger Samtfalter		0		streng	0			
<i>Argynnis laodice</i>	Östlicher Perlmutterfalter		1		streng	0			
<i>Artiora evonymaria</i>	Pfaffenhütchen-Wellrandspanner	1	1		streng	X	0	0	
<i>Brenthis daphne</i>	Brombeer-Perlmutterfalter	D	D		streng	X	0		
<i>Calyptra thalictri</i>	Wiesenrauten-Kapuzeneule		0		streng	0			
<i>Carcharodus floccifera</i>	Heilziest-Dickkopffalter	2	2		streng	X	0		
<i>Carcharodus lavatherae</i>	Loreley-Dickkopffalter		1		streng	0			
<i>Carsia sororiata</i>	Moosbeeren-Grauspanner	R	1		streng	X	0	0	
<i>Catocala pacta</i>	Bruchweidenkarmin		0		streng	0			
<i>Chariaspilates formosaria</i>	Moorwiesen-Striemenspanner		1		streng	0			
<i>Chelis maculosa</i>	Fleckenbär	0	1		streng	0			
<i>Cleoceris scoriacea</i>	Gebänderte Graslieneule	0	0		streng	0			
<i>Cleorodes lichenaria</i>	Grüner Rindenflechten-Spanner	2	1		streng	X	0	0	
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Coenonympha oedippus</i>	Moor-Wiesenvögelchen	0	1		streng	0			
<i>Colias myrmidone</i>	Regensburger Gelbling	0	0	II, IV	streng	0			
<i>Conistra veronicae</i>	Eintönige Wintercule		0		streng	0			
<i>Cucullia gnaphalii</i>	Goldruten-Mönch	1	1		streng	X	0		
<i>Cupido osiris</i>	Kleiner Alpen-Bläuling		0		streng	0	0		
<i>Cycnia sordida</i>	Alpen-Fleckleibbär	0	1		streng	0			
<i>Dyscia fagaria</i>	Heidekraut-Fleckenspanner		1		streng	0			
<i>Epirranthis diversata</i>	Bunter Espen-Frühlingsspanner	1	1		streng	X			
<i>Erebia epiphron epiphron</i>	Brocken-Mohrenfalter	R	R		streng	X			
<i>Eremobina pabulatricula</i>	Helle Pfeifengras-Büscheleule	0	1		streng	0			
<i>Eriogaster catax</i>	Hecken-Wollafter	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Eriogaster rimosus</i>	Eichen-Wollafter	0	1		streng	0			
<i>Eucarta amethystina</i>	Amethysteule	1	2		streng	X		0	
<i>Euchalcia consona</i>	Mönchskraut-Metalleule	0	2		streng	0			

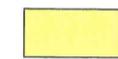
Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSch	G	W	L	E
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter	1	1	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Euxoa lidia</i>	Schwärzliche Erdeule		0		streng	0			
<i>Euxoa vitta</i>	Steppenrasen-Erdeule		R		streng	0			
<i>Fagivorina arenaria</i>	Rotbuchen-Flechten-Baumspanner	2	1		streng	X	0	0	
<i>Gastropacha populifolia</i>	Pappelglucke	0	1		streng	X	0		
<i>Gortyna borelii</i>	Haarstrangwurzeule	1	1	IV	streng	X	0	0	
<i>Hadena irregularis</i>	Gipskraut-Kapseleule	0	1		streng	0			
<i>Hadena magnolii</i>	Nelken-Kapseleule	0	2		streng	0			
<i>Heliothis maritima warneckeii</i>	Warnecks Heidemoor-Sonneneule		2		streng	X	0	0	
<i>Heterogynis penella</i>	Kleiner Mottenspinner		0		streng	0			
<i>Hipparchia alcyone</i>	Kleiner Waldportier	0	2		streng	0	0		
<i>Hipparchia fagi</i>	Großer Waldportier	0	2		streng	X	0	0	
<i>Hipparchia stalinus</i>	Eisenfarbener Samtfalter		1		streng	0			
<i>Hyles vespertilio</i>	Fledermaus-Schwärmer		0		streng	0			
<i>Hyphoraia aulica</i>	Hofdame	2	1		streng	X	0	0	
<i>Hypoxystis pluviana</i>	Blaßgelber Besenginsterspanner	2	1		streng	X	0	0	
<i>Idaea contiguaria</i>	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	1	2		streng	X	0		
<i>Jordanita chloros</i>	Kupferglanz-Grünwidderchen		1		streng	0			
<i>Lamellocossus terebra</i>	Zitterpappel-Holzbohrer	0	0		streng	0			
<i>Lamproscita culta</i>	Obsthaineule	0	0		streng	0			
<i>Lemonia taraxaci</i>	Löwenzahnschmetterling	0	1		streng	X	0		
<i>Lithophane lamda</i>	Gagelstrauch-Moor-Holzeule	1	1		streng	X	0	0	
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	2	2	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Luperina dumerilii</i>	Dumerils Graswurzeule	1	2		streng	X	0	0	
<i>Lycaena dispar</i>	Flußampfer-Dukatenfalter		3	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	1	2	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzgefleckter Bläuling	3	3	IV	streng	X	X	0	
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	3	V	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	2	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Malacosoma franconica</i>	Frankfurter Ringelspinner	0	1		streng	0			
<i>Meganephria bimaculosa</i>	Zweifleckige Plumpeule	0	1		streng	0			
<i>Nola cristatula</i>	Wasserminzen-Kleinbärchen				streng	X	0	0	
<i>Nola subchlamydule</i>	Gamander-Kleinbärchen	1	R		streng	X	0	0	
<i>Nycteola degenerana</i>	Salweiden-Wicklereulchen	1	3		streng	X	0	0	
<i>Nymphalis xanthomelas</i>	Östlicher Großer Fuchs	0	D		streng	0			
<i>Ocneria rubea</i>	Rostspinner		0		streng	0			
<i>Odontognophos dumetata</i>	Kreuzdom-Steinspanner		1		streng	0			
<i>Orbona fragariae</i>	Große Wintereule	0	0		streng	0			
<i>Orgyia antiquiodes</i>	Heide-Bürstenspinner		1		streng	0			
<i>Paidia rica</i>	Mauer-Flechtenbärchen		1		streng	0			
<i>Panchrysia deaurata</i>	Große Wiesenrauten-Goldeule	0	0		streng	0			
<i>Pamassius apollo</i>	Apollo-Falter	2	2	IV	streng	X	0	0	
<i>Pamassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	2	2	IV	streng	X	0	0	
<i>Pamassius phoebus</i>	Hochalpen-Apollofalter	1	D		streng	X	0		
<i>Parocneria detrita</i>	Rußspinner	0	1		streng	0			
<i>Pericallia matronula</i>	Augsburger Bär	1	1		streng	X	0	0	
<i>Periphanes delphinii</i>	Rittersporn-Sonneneule	0	0		streng	0			
<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	Weidenglucke	1	1		streng	0			
<i>Polymixis polymita</i>	Olivbraune Steineule	0	1		streng	0			
<i>Polyommatus damon</i>	Großer Esparsetten-Bläuling	1	1		streng	X	X	0	
<i>Polypogon gryphalis</i>	Symische Spannereule		0		streng	0			
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	V		IV	streng	X	X	0	
<i>Pseudophilotes vicrama</i>	Östlicher Quendel-Bläuling		1		streng	0			
<i>Pyrgus armoricus</i>	Zweibrütiger Würfeldickkopffalter	1	3		streng	X	0	0	
<i>Pyrgus cirsii</i>	Spätsommer-Dickkopffalter	1	1		streng	X	0	0	
<i>Pyrios cinnamomea</i>	Zimt-Glanzeule		0		streng	0			
<i>Rhyarioides metelkana</i>	Metelkana-Bär		0		streng	0			
<i>Schinia cardui</i>	Bitterkraut-Sonneneule		0		streng	X	0		
<i>Scollantides orion</i>	Fetthennen-Bläuling	1	2		streng	X	0		
<i>Scopula decorata</i>	Thymian-Steppenrasen-Kleinspanner	0	1		streng	0			
<i>Scopula tessellaria</i>	Kuhschellen-Kleinspanner		R		streng	0			
<i>Scotopteryx coarctaria</i>	GINSTERHEIDEN-Wellenstriemen-Spanner	0	1		streng	0			
<i>Selina roscida</i>	Felsalpen-Flechtenbärchen	1	1		streng	X	0	0	
<i>Sharqacuculia caninae</i>	Hundsbraunwurz-Mönche		R		streng	0			
<i>Sideridis lampra</i>	Bibernell-Bergwieseneule		R		streng	0			

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSch	G	W	L	E
<i>Simyra nervosa</i>	Schrägflügel-Striemeneule		1		streng	0			
<i>Spaelotis clandestina (suecica)</i>	Fehrenbachs Erdeule				streng	0			
<i>Spudaea ruticilla</i>	Graubraune Eichenbuscheule	0	1		streng	0			
<i>Syngrapha microgamma</i>	Moor-Goldeule		0		streng	0			
<i>Synopsis sociaria</i>	Sandrasen-Braunstreifenspanner		0		streng	X	0	0	
<i>Tephronia cremiaria</i>	Punktierter Baumflechtenspanner		1		streng	0			
<i>Tephronia sepiaria</i>	Totholzflechten-Spanner	0	R		streng	X	0		
<i>Trichosea ludifica</i>	Gelber Hermelin	2	2		streng	X			
<i>Valeria jaspidea</i>	Schlehen-Jaspiseule	0	R		streng	0			
<i>Xanthia sulphurago</i>	Bleich-Gelbeule	0	0		streng	0			
<i>Xestia sincera</i>	Fichtenmoorwald-Erdeule	0	0		streng	0			
<i>Yigoga forcipula</i>	Felsgeröllhalden-Erdeule	0	3		streng	0			
<i>Zerynthia polyxena</i>	Osterluzeifalter	0	0		streng	0			
<i>Zygaena angelicae elegans</i>	Elegans-Widderchen	2	1		streng	X	0	0	
Geradflügler									
<i>Aiolopus thalassinus</i>	Grüne Strandschrecke	0	2		streng	0			
<i>Arcyptera fusca</i>	Große Höckerschrecke	1	1		streng	X	0		
<i>Arcyptera microptera</i>	Kleine Höckerschrecke	0	0		streng	0			
<i>Bryodemus tuberculata</i>	Gefleckte Schnarrschrecke	1	1		streng	X	0		
<i>Epacromius tergestinus</i>	Fluss-Strandschrecke	0	0		streng	0			
<i>Ephippiger ephippiger</i>	Steppen-Sattelschrecke		2		streng	0			
<i>Gampsocleis glabra</i>	Heideschrecke	1	1		streng	X	0		
<i>Modicogryllus frontalis</i>	Östliche Grille	0	1		streng	0	0		
<i>Platycleis montana</i>	Steppen-Beißschrecke		1		streng	0			
<i>Platycleis tessellata</i>	Braunfleckige Beißschrecke		1		streng	0	0		
<i>Ruspolia nitidula</i>	Große Schiefkopfschrecke	1	R		streng	X	0		
Käfer									
<i>Acmaeodera degener</i>	Achtzehnfleckiger Ohnschild-Prachtkäfer		1		streng	0			
<i>Acmaeoderella flavofasciata</i>	Weißschuppiger Ohnschild-Prachtkäfer	0	1		streng	0			
<i>Aesalus scarabaeoides</i>	Kurzschrüter	1	1		streng	X	0	0	
<i>Bobbelasmus unicornis</i>	Vierzähliger Mistkäfer	0	0	II, IV	streng	0			
<i>Buprestis splendens</i>	Goldstreifiger Prachtkäfer	D	0	II, IV	streng	X			
<i>Calosoma reticulatum</i>	Smaragdgrüner Puppenräuber		1		streng	0			
<i>Carabus marginalis</i>	Gerandeter Laufkäfer		0		streng	0			
<i>Carabus menetriesi</i>	Hochmoor-Laufkäfer	1	1		streng	X	0		
<i>Carabus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	1	1		streng	X			
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Cicindina arenaria arenaria</i>	Flussufer-Sandlaufkäfer	1	1		streng	X	0		
<i>Cicindina arenaria viennensis</i>	Wiener Sandlaufkäfer	1	1		streng	X	0		
<i>Clerus mutillarius</i>	Eichen-Buntkäfer	0	1		streng	X	0		
<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer	R	1	II, IV	streng				
<i>Cylindera germanica</i>	Deutscher Sandlaufkäfer	1	1		streng	X	0		
<i>Dicerca aenea</i>	Gelbstreifiger Zahnflügel-Prachtkäfer	0	0		streng	0			
<i>Dicerca furcata</i>	Scharfzähliger Zahnflügel-Prachtkäfer	1	1		streng	X			
<i>Dicerca moesta</i>	Linienhälsiger Zahnflügel-Prachtkäfer	2	1		streng	X			
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	1	1	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Eurythyrea austriaca</i>	Grün glänzender Glanzprachtkäfer	0	0		streng	0			
<i>Eurythyrea quercus</i>	Eckschildiger Glanzprachtkäfer		1		streng	0			
<i>Gnorimus variabilis</i>	Veränderlicher Edelscharrkäfer	1	1		streng	X	0		
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	0	1	IV	streng	0	0	0	
<i>Megopis scabricornis</i>	Körnerbock	1	1		streng	X	0		
<i>Meloe autumnalis</i>	Blauschimmernder Maiwurmkäfer	0	1		streng	0	0		
<i>Meloe cicatricosus</i>	Narbiger Maiwurmkäfer	2	1		streng	X	0		
<i>Meloe coriarius</i>	Glänzendschwarzer Maiwurmkäfer		0		streng	0			
<i>Meloe decorus</i>	Violethalsiger Maiwurmkäfer	0	1		streng	0	0		
<i>Meloe hungarus</i>	Gelbrandiger Maiwurmkäfer		0		streng	0			
<i>Meloe rugosus</i>	Mattschwarzer Maiwurmkäfer	2	1		streng	X	0		
<i>Necydalis major</i>	Großer Wespenbock	2	1		streng	X	0		
<i>Necydalis ulmi</i>	Panzers Wespenbock	0	1		streng	0	0		
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	2	2	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Palmar festiva</i>	Südlicher Wachholder-Prachtkäfer	1	1		streng	X	0	0	
<i>Phryganophilus ruficollis</i>	Rothalsiger Dusterkäfer	0	0	II, IV	streng	0			
<i>Phytoecia molybdaena</i>	Klatschmohn-Walzenhalsbock	-	1		streng	0			
<i>Phytoecia rubropunctata</i>	Rotpunktierter Walzenhalsbock	-	0		streng	0			
<i>Phytoecia uncinata</i>	Wachsblumenböckchen	1	1		streng	X	0	0	
<i>Phytoecia virgula</i>	Südlicher Walzenhalsbock	R	1		streng	0			

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BY	RL D	FFH	BNatSch	G	W	L	E
<i>Protaetia aeruginosa</i>	Großer Goldkäfer	2	1		streng	X	0		
<i>Protaetia affinis</i>	Ähnlicher Goldkäfer		0		streng	0			
<i>Purpuricenus kaehleri</i>	Purpurbock	0	1		streng	0	0	0	
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Scintillatrix mirifica</i>	Wunderbarer Ulmen-Prachtkäfer		1		streng	0	0		
<i>Trachypterus picta</i>	Gefleckter Zahnrand-Prachtkäfer	0	1		streng	0			
Libellen									
<i>Aeshna caerulea</i>	Alpen-Mosaikjungfer	R	1		streng	X	0		
<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	Hochmoor-Mosaikjungfer	2	1		streng	X	0		
<i>Aeshna viridis</i>	Grüne Mosaikjungfer		1		streng	0			
<i>Ceragrion tenellum</i>	Scharlachlibelle	0	1		streng	0	0		
<i>Coenagrion armatum</i>	Hauben-Azurjungfer		1		streng	0			
<i>Coenagrion hylas</i>	Bileks-Azurjungfer	0	0		streng	0			
<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer	1	1		streng	X	0	0	
<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer	1	1		streng	X	0	0	
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer	G	G	IV	streng	X	0		
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	1	1	IV	streng	0			
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	1	1	IV	streng	X	0		
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	1	2	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Nehalennia speciosa</i>	Zwerglibelle	1	1		streng	X	0		
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer	2	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Orthetrum albistylum</i>	Östlicher Blaupfeil		1		streng	X	0		
<i>Oxygastra curtisii</i>	Gekielte Smaragdlibelle		0		streng	0			
<i>Somatochlora alpestris</i>	Alpen-Smaragdlibelle	R	1		streng	X	0		
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	2	2	IV	streng	X	0		
Netzflügler									
<i>Dendroleon pantherinus</i>	Panther-Ameisenjungfer		1		streng	0	0	0	
<i>Libelloides longicornis</i>	Langfühleriger Schmetterlingshaft	2	2		streng	X	0	0	
Spinnen									
<i>Arctosa cinerea</i>		1	1		streng	X	0		
<i>Dolomedes plantarius</i>		0	1		streng	0	0	0	
<i>Philaeus chrysops</i>		1	1		streng	X	0	0	
Krebstiere									
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs	3	1		streng	X	X	0	
<i>Branchipus schaefferi</i>		0	1		streng	0			
<i>Chirocephalus diaphanus</i>			1		streng	0	0		
<i>Leptestheria dahalacensis</i>		0	0		streng	0			
<i>Lynceus brachyurus</i>		1	0		streng	X	0		
<i>Tanymastix stagnalis</i>		1	1		streng	X	0	0	
Mollusken									
<i>Margaritifera margaritifera</i>	Flussperlmuschel	1	1		streng	X	0	0	
<i>Pseudanodonta complanata</i>	Abgeplattete Teichmuschel	1	1		streng	X	0		
<i>Theodoxus transversalis</i>	Gebänderte Kahnschnecke	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flußmuschel	1	1	II, IV	streng	X	X	X	X
Stachelhäuter									
<i>Solaster papposus</i>	Sonnenstern		1		streng	0			



Zauneidechsenhabitate und Verbundflächen

-  Lebensräume mit Reproduktion, Nachweise von Männchen, Weibchen und Jungtieren bzw. subadulten Individuen
-  Lebensräume, Einzelnachweise ohne belegte Reproduktion
-  Potentielle Lebensräume, Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen fehlen oder Flächen zu stark beschattet
-  Potentielle Lebensräume und Verbundflächen, aktuell keine Nachweise

-  Nachweis Zauneidechse 2013
-  Nachweis Zauneidechse 2010 (nachrichtlich)

Zugelassen zum vorzeitigen
Beginn nach § 8 a BImSchG
mit Bescheid vom 05.12.2013
Nr. 41 – 8240.121-33/13
Miltenberg, den 05.12.2013
Landratsamt



-  Eingriffsbereich
-  Baustelleneinrichtung auf Ackerfläche

Projektname
Erweiterung FRIPA Miltenberg, Neubau PM 7

Anlage 2, Karte: Übersicht- Zauneidechsenlebensräume
IG Miltenberg-Nord und Großheubach

Blatt:
1 von 1

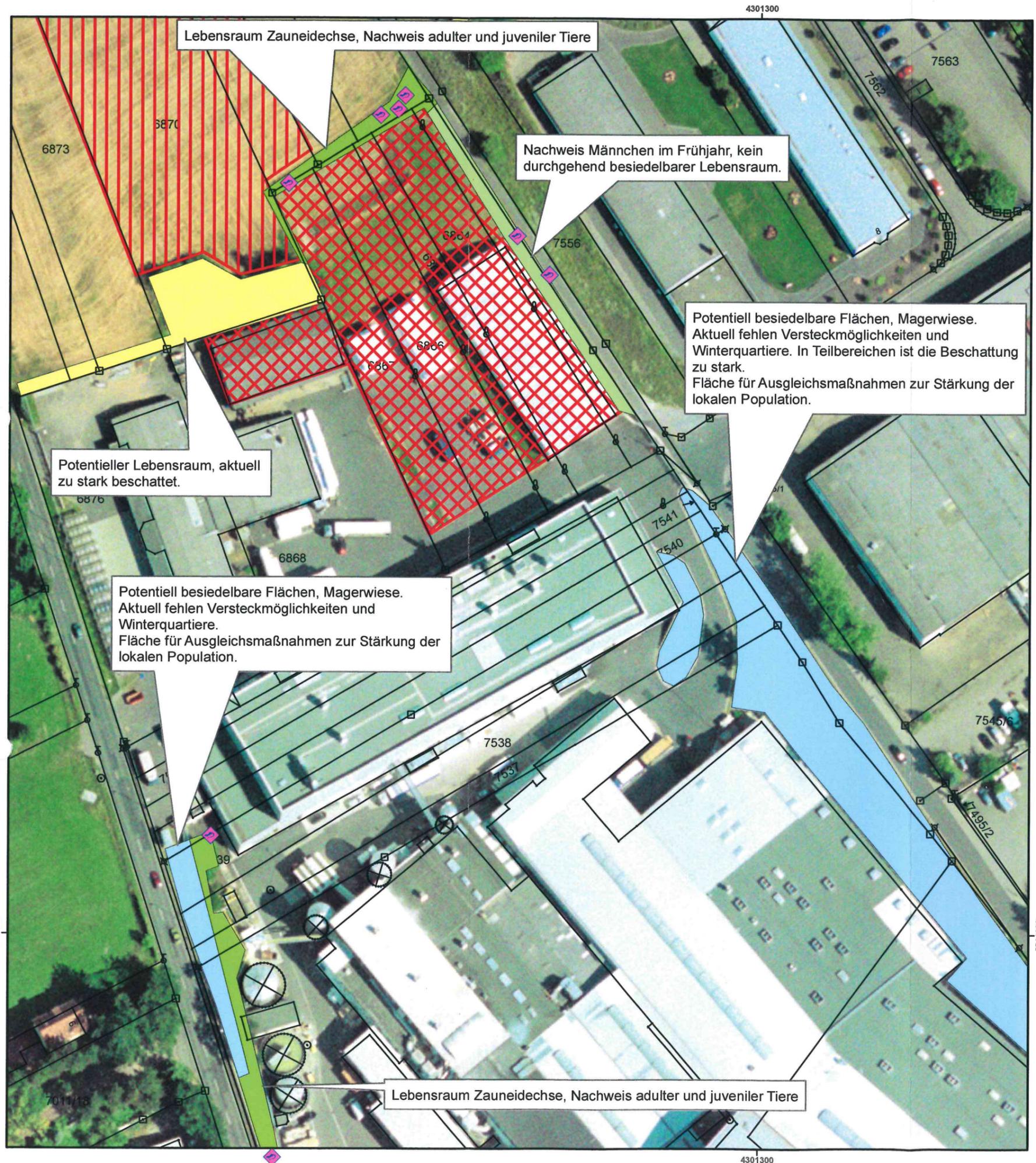
Kartenfertigung:
26.08.2013

Bearbeiter:
Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg (ÖAW) GbR
Wandweg 5, 97080 Würzburg
Tel. 0931-97010-36, Fax.-37
E-mail: oeaw@arcor.de



Originalmaßstab: 1:4.000
Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

0 50 100 150 200 Meter



Zauneidechsenhabitate und Verbundflächen

-  Lebensräume mit Reproduktion, Nachweise von Männchen, Weibchen und Jungtieren bzw. subadulten Individuen
-  Lebensräume, Einzelnachweise ohne belegte Reproduktion
-  Potentielle Lebensräume, Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen fehlen oder Flächen zu stark beschattet
-  Potentielle Lebensräume und Verbundflächen, aktuell keine Nachweise

 Nachweis Zauneidechse 2013

Zugelassen zum vorzeitigen
Beginn nach § 8 a BImSchG
mit Bescheid vom 05.12.2013
Nr. 41 - 8240.121-33/13
Miltenberg, den 05.12.2013
Landratsamt



 Eingriffsbereich

 Baustelleneinrichtung auf Ackerfläche

Projektname

Erweiterung FRIPA Miltenberg, Neubau PM 7

Anlage 3, Karte: Zauneidechsenlebensräume im Eingriffsbereich

Blatt:
1 von 1

Kartenfertigung:
26.08.2013

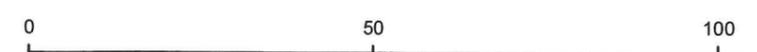
Bearbeiter:
Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg (ÖAW) GbR

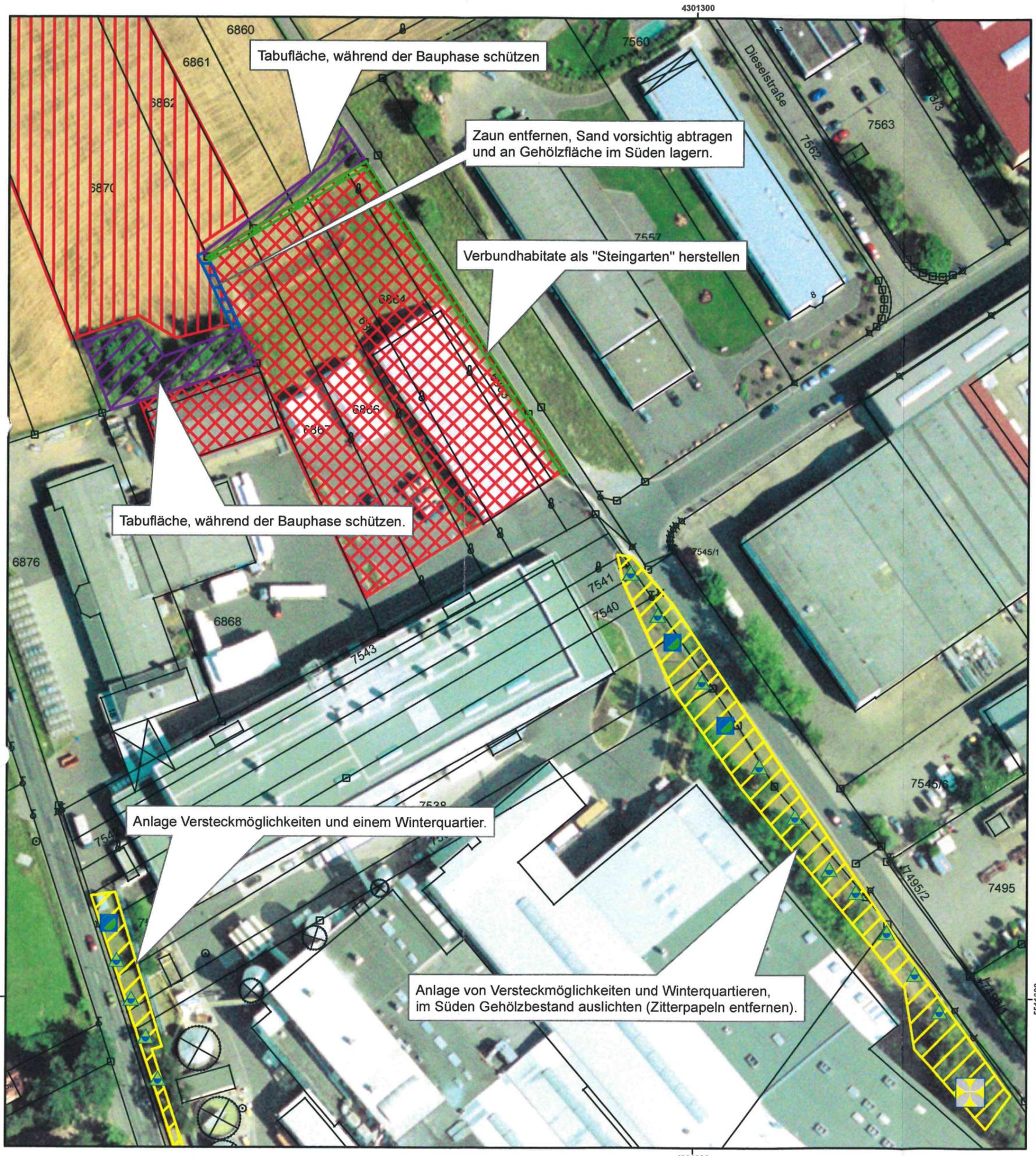
Wandweg 5, 97080 Würzburg
Tel. 0931-97010-36, Fax.-37
E-mail: oeaw@arcor.de



Originalmaßstab: 1:1.000

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)





Maßnahmen

-  Anlage Winterquartier
-  Auslichten Gehölzbestand
-  Versteckmöglichkeit
-  Tabufläche
-  Abschieben, südlich vor Gehölzbestand lagern
-  Verbundfläche schaffen
-  Aufwertung von aktuell nicht besiedelten Flächen

Zugelassen zum vorzeitigen
 Beginn nach § 8 a BImSchG
 mit Bescheid vom 05.12.2013
 Nr. 41 – 8240.121-33/13
 Miltenberg, den 05.12.2013
 Landratsamt



-  Eingriffsbereich
-  Baustelleneinrichtung auf Ackerfläche

Projektname Erweiterung FRIPA Miltenberg, Neubau PM 7	
Anlage 4, Karte: Vermeidung, Minimierung, Ausgleich	
Blatt: 1 von 1	Kartenfertigung: 18.08.2013
Bearbeiter: Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg (ÖAW) GbR Wandweg 5, 97080 Würzburg Tel. 0931-97010-36, Fax.-37 E-mail: oeaw@arcor.de	
Originalmaßstab: 1:1.000	Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
	

